

Künstlerin Billi Thanner (li.)
und Facility-Management-
Unternehmerin Ursula
Simacek, Förderin der
Installation



Der Aufstieg in den Himmel
beginnt symbolisch in der
Taufkapelle und endet am
Südturm des Stephansdoms

Die Leiter zum Paradies

Dompfarrer Toni Faber gibt der Kunst auch zu Ostern Raum. In der Nacht von Karsamstag erstrahlt eine Himmelsleiter, konzipiert von Künstlerin Billi Thanner.

In der Nacht von Karsamstag auf Ostersonntag erhebt sich am Südturm des Stephansdoms eine neongoldene Leiter, deren Weg in den Himmel führt. Für Dompfarrer **Toni Faber** stehen die Sprossen der Leiter als Tugend, ausgehend von der alttestamentlichen Jakobsleiter. Für die überdimensionale Installation zeichnet die zeitgenössische Aktionistin und gebürtige Wienerin **Billi Thanner** verantwortlich, die mit ihren konzeptuellen Arbeiten gesellschafts- und umweltpolitische Themen anspricht. Bekannt wurde sie unter anderem für ihre umweltkritische Installation „No Air – No Art“ im MOCA Museum 2014 in Peking. Damals arbeitet sie bereits mit Masken, um auf das Smogproblem aufmerksam zu machen. Das aktuelle Werk war eine Herausforderung der besonderen Art: „Lieber Gott, das war eines der schwierigsten Projekte“, weist sie auf die besonderen Erfordernisse der Statik in schwindelerregender Höhen von 136 Metern hin. Ihr Dank gilt **Ursula Simacek**, Chefin der gleichnamigen Facility-Group, die das Kunstwerk über ihr „Visionary Projekt“ fördert. Ein Platz im Himmel ist ihr ziemlich sicher.



Art-Virus: Mit diesen Skulpturen
hinterfragt Künstlerin Billi Thanner
die sogenannte Pseudokunst.